lg, og

Landesgartenschau Offenburg 2034

Offenburg auf dem Weg zur Landesgartenschau

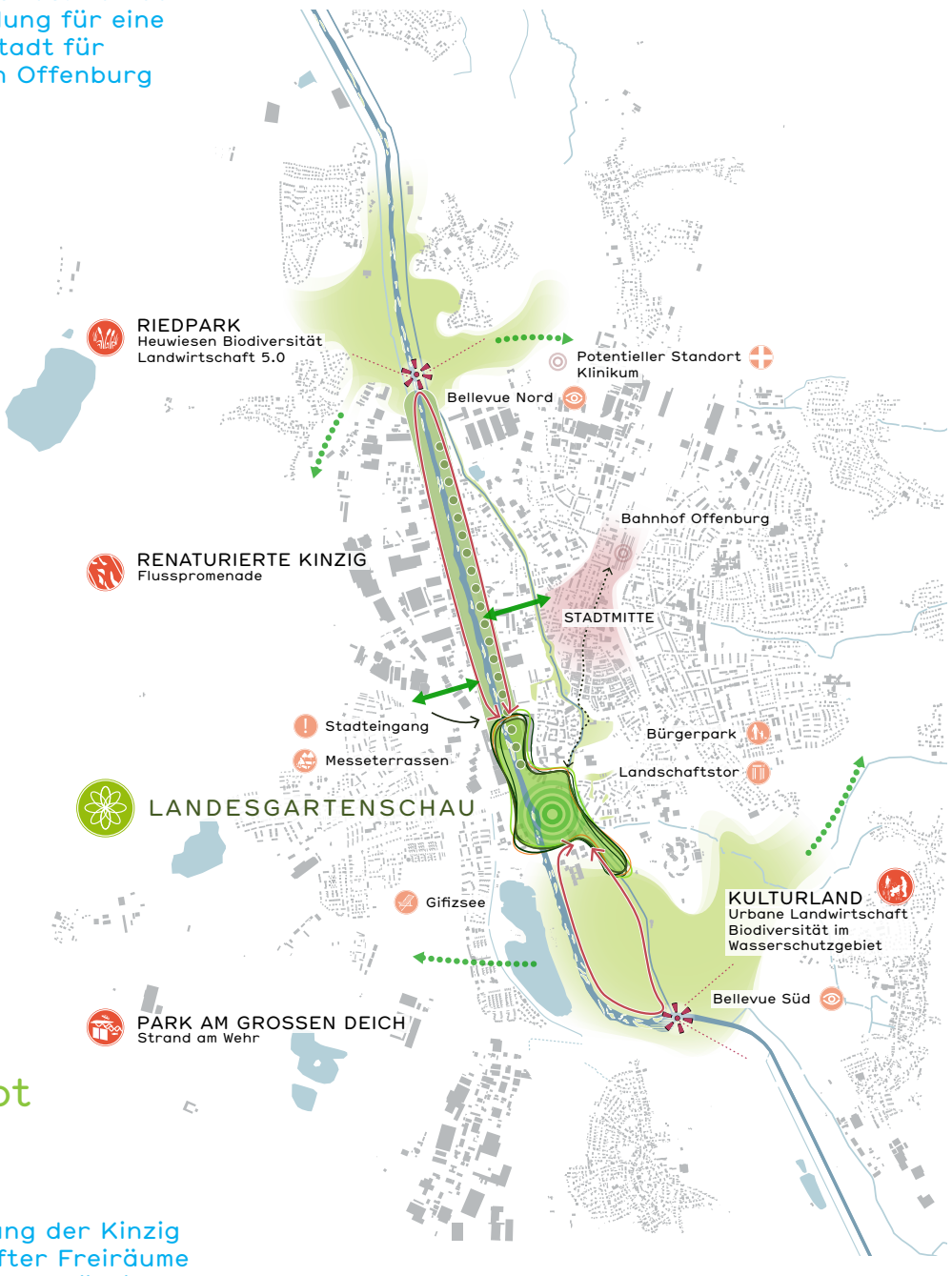
Offenburg ist eine dynamische Stadt mit einem besonderen Charakter und einer guten Infrastruktur. Das macht die Stadt als Oberzentrum attraktiv. Offenburg wächst stetig. Daher muss es gelingen, auch künftig hochwertigen Grün- und Freiraum für die Stadtbevölkerung zu schaffen und die ökologische Qualität vor Ort zu erhalten und sogar zu steigern. Eine Landesgartenschau bietet dafür die ideale Chance.

Landesgartenschauen als Impulsgeber

Landesgartenschauen sind in Baden-Württemberg seit fast 40 Jahren Impulsgeber für nachhaltige Freiraumplanung und eine treibende Kraft für die städtebauliche Entwicklung. Sie sind alles andere als nur Blümchenschauen. Landesgartenschauen ermöglichen die Vernetzung wertvollen Grüns, die Schaffung naturbezogener Erholungsmöglichkeiten und längst unterstützen sie auch die Anstrengungen von Städten und Gemeinden im Kampf gegen den Klimawandel. Nicht zuletzt fördert dieses Projekt auch Wirtschaft und Tourismus. Von der Landesgartenschau als Initialzündung für eine zukunftsfähige und lebenswerte Stadt für kommende Generationen kann auch Offenburg profitieren.

Der Rahmen: Bewerbung für das Förderprogramm »Landesgartenschau«

Bis Ende 2019 wird die Stadt Offenburg ihre Bewerbung abgeben, die Entscheidung im Ministerrat des Landes Baden-Württemberg wird 2020 fallen. Erhält Offenburg den Zuschlag, gibt das Land Baden-Württemberg einen Zuschuss von bis zu fünf Millionen Euro für die Landesgartenschau. Zusätzlich fließen immer auch beträchtliche Fördermittel in die Bereiche Städtebau, Verkehrsplanung und Wasserbau. Denn die gastgebende Kommune rückt bei der Vergabe von Zuschüssen in den Mittelpunkt. Dadurch können viele begleitende städtebauliche Projekte schneller umgesetzt werden.



Ein stimmiges Konzept für Offenburg

Mit einem Konzept zur Renaturierung der Kinzig und der Schaffung neuer dauerhafter Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität im innerstädtischen Bereich rechnet sich Offenburg gute Chancen aus, den Zuschlag für eine Landesgartenschau zu bekommen. Wunschtermin ist das Jahr 2034. Mit der Entscheidung, die Gartenschauen von 2031 bis 2035 schon sehr frühzeitig zu vergeben, zeigt die Landesregierung, welch großen Stellenwert sie Gartenschauen als Motor für die Stadtentwicklung beimisst. Das eröffnet Offenburg die Möglichkeit, sich frühzeitig mit dem Thema zu beschäftigen.

So befasst sich das Landschaftsarchitekturbüro Helleckes aus Karlsruhe seit Anfang 2018 mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Landesgartenschau und zeigt dabei die Chancen und Möglichkeiten für die Entwicklung Offenburgs auf. Die bislang trennende, kanalisierte Kinzig, die die Stadt noch durchschneidet, rückt in den Mittelpunkt. Der Fluss soll künftig verbinden und wieder für alle Generationen erreichbar und erlebbar werden – Sport, Freizeit und Erholung sollen hier Raum finden.

Zwischen dem Ried im Norden und dem Wasserschutzgebiet im Süden könnte der Fluss umgeformt und durch dauerhafte Erlebnisräume, Balkone, Sitzstufen sowie durch neue Sport- und Parkanlagen ergänzt werden.

Auf der Grundlage dieses Entwurfs soll in den kommenden Monaten ein stimmiges Konzept ausgearbeitet werden – dabei sind auch und insbesondere die Bürgerinnen und Bürger der Stadt gefragt, die sich im Rahmen eines intensiven Bürgerbeteiligungsprozesses einbringen können.

Stadt Offenburg

landesgarten schau, offenburg 2034

Bürgerbeteiligung – Ihre Ideen sind gefragt!

Wir wollen – gemeinsam mit Ihnen! Für eine erfolgreiche Bewerbung ist die Unterstützung der Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Daher werden die Bürgerinnen und Bürger Offenburgs frühzeitig eingebunden. Die Bürgerschaft soll sich dabei nicht nur zu den Inhalten im Ausstellungsjahr einbringen, sondern auch und insbesondere ihre Ideen und Vorstellungen zur langfristigen Gestaltung des geplanten Landesgartenschaugeländes äußern und so die Entwicklung ihrer Stadt aktiv mitgestalten.

Filon Architekturvisualisierung & Bildbastelei

Veranstaltungen und Aktionen

Bürgerwerkstatt:
Bringen Sie hier Ihre Ideen und Anregungen ein, diskutieren Sie miteinander und wirken Sie nachhaltig an der künftigen Gestaltung Ihrer Stadt mit.

Wo und wann?
Samstag, 2. Februar 2019, von 10 bis 13 Uhr in den Konferenzräumen der Oberrheinhalle der Messe Offenburg/Ortenau, Schutterwälder Str. 3.

Jugendworkshop:
Das Zukunftsprojekt Landesgartenschau baut auf die Jugend. Bringt euch ein! Beim Workshop könnt ihr eure Wünsche äußern und Ideen zur Zukunft eurer Stadt entwickeln.

Wo und wann?
Mittwoch, 20. Februar 2019, von 8.30 bis 13 Uhr im Salmen, Lange Str. 52.

Wir freuen uns auf Sie.
Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich bei Siegrun Henco-Fraser, Assistentin von Baubürgermeister Oliver Martini, an.

siegrun.henco-fraser@offenburg.de
Telefon: 0781/82-2303

Auf der Webseite zur Landesgartenschaubewerbung der Stadt Offenburg (↗ lg-og.de) finden Sie ausführliche Informationen zur Planung der Landesgartenschau, zum aktuellen Stand des Bewerbungsprozesses und zu weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung.

JA zur Landesgartenschau!

Offenburg ist eine wachsende und moderne Stadt, die einer positiven Zukunft entgegenblickt. Aber auch Offenburg hat sich den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen: Zunehmende Temperaturen durch den Klimawandel, wachsender Lärm und verschmutzte Luft in der baulich immer stärker verdichteten Stadt sowie auch die nicht abreißende Beschleunigung unseres alltäglichen Lebens – all dies lässt den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach Ruhe, Entspannung und einem wohltuenden Miteinander wachsen.
Die Landesgartenschau bietet uns hier eine riesige Chance. Die Kinzig fließt zwar durch unsere Stadt, nur nehmen wir diesen Fluss heute im Stadtbild so gut wie nicht wahr. Wenn wir den Flusslauf der Kinzig sichtbar und zugänglich gestalten, wird das wertvolle Element Wasser in Offenburg tatsächlich erlebbar - alleine dies wäre ein enormer Gewinn. Zugleich sollen die Grünräume um die Kinzig zu einem Raum der Erholung werden, der alle Generationen einlädt und zu einem guten Miteinander zusammenführt.

Marco Steffens, Oberbürgermeister der Stadt Offenburg

Eine Landesgartenschau in unmittelbarer Nähe zum Campus der Hochschule Offenburg wäre in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn: Grün- und Freiräume in unserem direkten Umfeld schaffen für die Studierenden wie auch die Mitarbeitenden einen inspirierenden Ort zum Lernen, Lehren und Forschen. Auch wird die mit der Landesgartenschau verbundene Entwicklung erfreulicherweise dazu führen, dass das Gelände unserer Hochschule noch enger mit der Innenstadt verknüpft wird. Besonders spannend ist für uns aber, dass ein solches Großprojekt Zukunftsthemen aufgreift, mit denen wir uns auch in den verschiedenen Forschungsdisziplinen unserer Hochschule beschäftigen. Somit entstehen durch eine Landesgartenschau neue Impulse für Forschung und Innovation, die wiederum die Basis für eine zukunftsfähige Stadt bilden.

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Winfried Lieber,
Rektor der Hochschule Offenburg

Eine Landesgartenschau in Offenburg würde die Stadt in vielerlei Hinsicht aufwerten. Dies nicht wegen hübscher Blumenrabatte, sondern vor allem wegen der gestalterischen und städtebaulichen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben. Die Kinzig aus ihrem starren Bett zu befreien und in ein Naherholungsgebiet zu verwandeln, für den OFV eine taugliche Spiel- und Trainingsstätte zu entwickeln und diese vielleicht mit einer Großsporthalle zu verknüpfen, sind nur ein paar dieser möglichen Änderungen, die eine Landesgartenschau mit sich bringen könnte. Am Beispiel der Stadt Lahr kann man gut nachvollziehen, wie nachhaltig eine gut geplante und verwirklichte Landesgartenschau für eine Stadt ist.

Fritz Scheuer, Vorsitzender des Sportkreises Offenburg

Eine Landesgartenschau ist ein Projekt für die gesamte Stadtgesellschaft und wird von der Stadtgesellschaft getragen. Für Offenburg eröffnet die Landesgartenschau die Chance, in unserer wachsenden Stadt mehr Grün- und Freiräume zu schaffen. Die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger wird sich dadurch spürbar erhöhen. Hierfür soll vor allem das bisher nicht ausgeschöpfte Potenzial der Kinzig genutzt werden: Ein renaturierter Flussverlauf und neu gestaltete Uferanlagen ermöglichen Freizeitaktivitäten und Erholung direkt am Wasser. Die Kinzig wird erlebbar. Attraktive Wege zwischen den bestehenden und neuen Grünflächen schaffen zudem Verbindungen zwischen Stadt und Fluss – die Kinzig wird in unsere Stadtstruktur integriert. Die neue und verbindende Gestaltung der Kinzig wird dazu beitragen, dass die Stadtteile westlich und östlich des Flusses weiter zusammenwachsen werden.

Oliver Martini, Baubürgermeister der Stadt Offenburg

Ihre Ansprechpartnerinnen

Zur Planung:

Traute Siefert
Stadt Offenburg
Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz
Wilhelmstr. 12
77654 Offenburg

traute.siefert@offenburg.de
Telefon: 0781/82-2443

Zur Bürgerbeteiligung:

Kirstin Niemann
Stadt Offenburg
Leiterin Stabsstelle Stadtentwicklung
Hauptstraße 90
77652 Offenburg

kirstin.niemann@offenburg.de
Telefon: 0781/82-2498

Karte schreiben – mitgestalten!

Sie haben eine Idee oder Anregung zur Bewerbung der Stadt Offenburg um die Landesgartenschau 2034? Dann schicken Sie uns Ihre LG OG-Postkarte bis spätestens 31. März 2019 zu – einfach hier unten heraustrennen und mitmachen!

Weitere Postkarten liegen an allen zentralen Stellen der Stadtverwaltung aus (unter anderem in Bürgerbüros, Stadtteil- und Familienzentren und Ortsverwaltungen).

Stadt Offenburg

Machen Sie mit! Denn nur gemeinsam mit Ihnen wird es unsere Landesgartenschau. Schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen, wie unsere Stadt noch grüner und lebenswerter werden kann.

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post
ANTWORT

Stadt Offenburg
Postfach 24 50
77614 Offenburg